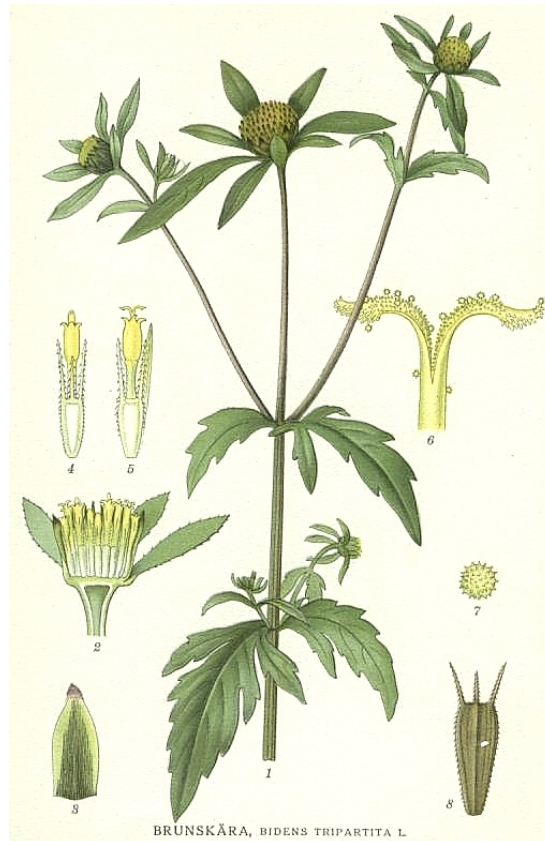


DREITEILIGER ZWEIZAHN (*Bidens tripartita*)

FAMILIE: Korbblütler (*Asteraceae*)

WEITERE NAMEN: Acker-Zweizahn, Gewöhnlicher Zweizahn



STANDORT: Nassstellen in Äckern, Gräben, Teichufer, Auwälder, feuchte, nährstoffreiche Lehm- und Sandböden.

VORKOMMEN: häufig, Ebene bis mittlere Gebirgslagen, bis ca. 800 m.

WUCHSHÖHE: 15 bis 100 cm.

STÄNGEL: aufrecht, verzweigt mit weit ausladenden Ästen, grün oder (meist) braunrot, kahl.

KEIMBLÄTTER: spatelförmig bis elliptisch, kahl.

LAUBBLÄTTER: meist drei- oder fünfteilig, länglich-lanzettlich, untere Blätter meist länglich-eiförmig, gezähnt bis tief geteilt, dunkelgrün und kahl.

BLÜHZEIT: Juli bis Oktober.

BLÜTE: Blütenkörbe ca. 1 bis 1,5 x so breit wie hoch. 5 bis 8 äußere, blattartige Hüllblätter. Spreublätter etwa 1 mm breit, so lang wie die Frucht ausschließlich der Grannen.

FRÜCHTE/SAMEN: Samen braungrün, zusammengedrückt mit Stacheln und zwei gezähnten Grannen.

LEBENSDAUER: einjährig.

BESONDERHEITEN: in den Westalpen gefährdet. Schlammponier, Klettverbreitung.

Bedeutung

In der Landwirtschaft: mittelstarke bis starke Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Kartoffeln, Rüben, Leguminosen und Mais.

Im Gartenbau: bei Massenaufreten in feldgemüsebaulichen Kulturen durch mitunter dichte Bestandsbildung Ernteerschwerisse.

Im Haus- und Kleingarten: keine

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Feuchte: Nässezeiger, Überschwemmungszeiger

Stickstoff: klassischer Stickstoffzeiger

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.